



ELTERNINFORMATIONSSHEFT

GYMNASIUM FINKENWERDER

Liebe Eltern,

wir wollen Ihren Kindern an unserem Gymnasium ein schulisches Zuhause geben, das ihnen bis in den Nachmittag hinein einen angenehmen Ort des Lernens bietet. Sie finden dafür farbig wohnend neu gestaltete Räume, einen mediterran anmutenden Innenhof mit einem plätschernden Brunnen und ein weitläufiges Schulgelände mit vielen Spielmöglichkeiten vor. Außerdem freuen wir uns mit den anderen Finkenwerder Schulen als Nutzern über neu errichtete Gebäude mit einem technisch auf dem neuesten Stand befindlichen Phänomentarium für naturwissenschaftliche Forschernaturen, einer zweistöckigen Bibliothek und Mediathek mit über 5000 Medien für entspanntes, ruhiges Arbeiten oder Schmökern, und einer großen, hellen Pausenhalle mit Terrasse für Veranstaltungen und den Mittagstisch mit seinen reichhaltigen Angeboten.



Wir heißen Sie und Ihre Kinder bei uns herzlich willkommen. Lassen Sie sich durch die nachfolgenden Seiten informieren, atmen Sie aber vor allem durch den Besuch bei uns auf einem Rundgang und in Gesprächen selbst die Atmosphäre unserer Schule als anregenden Lernort ein.

38Jahre Gymnasium Finkenwerder

Allgemeine Angaben zur Schule

Die **Gründung des Gymnasiums Finkenwerder** erfolgte 1973. Unsere Schule ist mit insgesamt etwa **500 Schülerinnen und Schülern** ein mittelgroßes, in seiner Schülerschaft überschaubares Gymnasium, das sich durch ein **persönliches Klima** im Umgang miteinander und durch eine Lebendigkeit in vielfältigen, auch außerunterrichtlichen Angeboten auszeichnet. Die Beobachtungsstufe und die Mittelstufe sind weitgehend dreizügig organisiert. Die Oberstufe ist zweizügig. Hier kooperieren wir eng mit der benachbarten Stadtteilschule. Am Gymfi unterrichten zurzeit 40 Lehrerinnen und Lehrer.

Der **Gebäudekomplex des Gymnasiums Finkenwerder** besteht aus einem dreigeschossigen Hauptgebäude (mit Fach- und Verwaltungsräumen), einem ebenfalls dreigeschossigen Klassengebäude und einem Oberstufengebäude. Zur Schule gehören zwei Sporthallen; weiterer Sportunterricht findet in der Turnhalle der Stadtteilschule, in der Schwimmhalle und auf dem Sportplatz am Uhlenhoff statt. Zwischen den Schulgebäuden gibt es einen weitläufigen **Pausenhof** mit einer Reihe von Spielflächen und Spielgeräten sowie zahlreichen Sitzmöglichkeiten, außerdem nach Süden hin einen Beachvolleyballplatz, eine Vogelnehschaukel und ein Areal für Unterricht im Freien.

Die Schule verfügt über 25 allgemeine **Unterrichtsräume** sowie über jeweils zwei **Fachräume** für Biologie, Physik, Chemie, Bildende Kunst und Musik. Für den Unterricht mit neuen Medien stehen zwei neu ausgestattete Informatikräume, sowie zahlreiche Laptops



ELTERNINFORMATIONSSHEFT

GYMNASIUM FINKENWERDER

und Beamer zur Verfügung. Neben Internetzugängen verfügt die Schule auch über ein Intranet. Eine besondere Ausstattung hat die Kunstszene, um halbproufessionelles Arbeiten im Bereich Grafik-Design zu ermöglichen. Eine Spezialität der Schulausstattung ist das Puppentheater für die **Puppenpiel-Compagnie**.

Seit der überdachte Innenhof als mediterraner Gartenhof umgestaltet worden ist, ist er zum Anziehungspunkt für die Schülerinnen und Schüler und somit ein beliebter Aufenthaltsort geworden. Im neuen Gebäude mit einer **Pausenhalle** und einer **neuen Kanfine** für die beiden weiterführenden Finkenwerder Schulen können die Schülerinnen und Schüler zu Mittag essen, und anderweitige Veranstaltungen der Schulen haben ausreichend Platz. So hat auch das Gymnasium einen größeren Veranstaltungsraum für Theateraufführungen, Vorträge, Konzerte und vieles mehr dazu gewonnen.

Schullaufbahn, Unterrichtsfächer, Wahlbereich

Die Schullaufbahn an einem Gymnasium erstreckt sich über acht Schuljahre. Charakteristisches Merkmal der Schulform ist die Organisation der Jahrgänge während der Beobachtungs- und Mittelstufe in Klassenverbänden mit einem Klassenlehrer als primärem Ansprechpartner der Schüler und Eltern. Daneben steht der Unterricht in wissenschaftlich definierten Fächern, der sich kontinuierlich über die Schulzeit erstreckt. In der Oberstufe werden die Klassenverbände durch ein Profilkurssystem abgelöst, die Aufgaben des Klassenlehrers gehen auf gewählte Tutoren über.

Seit dem Schuljahr 2009/10 haben sich die Stadtteilschule und das Gymnasium Finkenwerder auf eine gemeinsame **Rhythmisierung des Schultages** geeinigt. Der Unterricht wird ausschließlich in **Blöcken von 90 Minuten** und an jedem Tag gibt es eine einstündige Mittagspause, in der die Schülerinnen und Schüler in der Kanfine ein warmes Mittagessen zu sich nehmen und in der verbleibenden Zeit zahlreiche Angebote nutzen können.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 09.30					
10.00 – 11.30					
11.30 – 12.30	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
12.30 – 14.00					
14.30 – 16.00					

Für die Fünft- und Sechsklässler ist in der Regel um 14.00 Uhr Unterrichtschluss. Im Anschluss haben sie an allen Tagen die Möglichkeit, an einer Hausaufgabenbetreuung bis 16.00 Uhr teilzunehmen, so dass auf der einen Seite eine Betreuung bis 16.00 Uhr garantiert ist und gleichzeitig den Schülerinnen und Schülern bei etwaigen Schwierigkeiten geholfen werden kann.



Außerdem können sie ihren individuellen Neigungen und Interessen in den zahlreichen nachmittäglichen AG-Angeboten nachgehen.

a) Beobachtungsstufe

Die Schullaufbahn am Gymnasium beginnt mit der Beobachtungsstufe. In ihr bilden die beiden ersten Jahrgänge (**Klasse 5 und 6**) eine pädagogische und methodisch-didaktische Einheit.



ELTERNINFORMATIONSSHEFT

GYMNASIUM FINKENWERDER

Unter Berücksichtigung gelegentlich unterschiedlicher Voraussetzungen werden die Schülerinnen und Schüler vor allem in der ersten Phase behutsam an die Fachinhalte, die Lernmethoden und Erkenntniswege der gymnasialen Schulbildung herangeführt. Dabei sind uns regelmäßige Kontakte mit den ehemaligen Klassenlehrern in den vier Grundschufen, aus denen unsere Schülerinnen und Schüler kommen, wichtig. In den Klassen 5 und 6 beträgt die Stundenzahl jeweils dreißig Wochenstunden. Neben dem obligatorischen **Fachunterricht** in Deutsch, Mathematik, Englisch, Biologie, Natur und Technik (Kl. 5), Geographie (Kl. 5), Geschichte (ab Kl.6), Französisch oder Latein (ab Klasse 6) Bildender Kunst, Musik, Sport, Religion und Natur und Technik (Klasse 5) richtet die Schule **Förderstunden** im Bereich der Sprachförderung ein. Dabei werden vor allem Fertigkeiten in der Rechtschreibung und Lesekompetenz trainiert.

Die zweite Fremdsprache wird ab Klasse 6 aufgenommen, wobei die Schülerinnen und Schüler bei uns zwischen Französisch und Latein wählen können.



Einmal pro Woche versammeln sich die Klassen unter Leitung ihrer Klassenlehrer zu einer **Klassenratsstunde**. Hier besteht Gelegenheit, aktuelle Fragen der Klassengemeinschaft (auch Konflikte) offen zu besprechen; darüber hinaus stärkt der Klassenrat das Lern- und Sozialverhalten und ist Ausgangsort für gemeinsame **Unternehmungen**. Des Weiteren hat das „Lernen lernen“ hier seinen Platz.

Zum „Programm“ der Beobachtungsstufe gehören die **Lernfelder** Umwelt- und Sexualerziehung, **Phasen eines fächerübergreifenden Unterrichts** und eine **Klassenreise**

am Beginn von Klasse 5.

Am **Ende des 1. Halbjahres der 6. Klasse** erhalten alle Eltern eine „Empfehlung“ der unterrichtenden Lehrer für die weitere Schullaufbahn. Schülerinnen und Schüler können entweder - ein ausgeglichenes Zeugnis in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch vorausgesetzt - in die Mittelstufe des Gymnasiums eintreten oder aber - falls sie die Ziele nicht oder nur sehr mühsam erreicht haben - in eine andere Schulform übergehen. Eine Wiederholung der 6. Klasse am Gymnasium ist, wie auch die Wiederholung der 5. Klasse in der Beobachtungsstufe, nur in Ausnahmefällen möglich.

Um den Schülerinnen und Schülern den Neuanfang am Gymnasium zu erleichtern, werden die ersten drei Tage des neuen Schuljahres bei uns von den Klassenlehrern als „**Klassenstage**“ gestaltet. In den nächsten Wochen bis zu den Herbstferien findet eine organische Einführung in die verschiedenen Fächer statt. Durch das **Doppelstundenprinzip** haben die Schülerinnen und Schüler weniger Fächer und Fachlehrerwechsel und können sich intensiver und mit mehr Ruhe mit den Fachinhalten auseinandersetzen. Im Unterricht selbst kommt es häufiger zu „**Öffnungen**“ in Form von Partner- oder Gruppenarbeit, Freiarbeit oder Wochenaufgaben. Um diese Entwicklung in Richtung größerer Selbstständigkeit im Sinne von PISA zu unterstützen, gibt es seit dem Schuljahr 2006/07 für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik die so genannten **Studienzeiten**. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler allmählich an Prinzipien des selbstverantwortlichen Lernens herangeführt. Zunächst waren die Studienzeiten extra im Stundenplan ausgewiesen, mittlerweile sind sie in die Doppelstunden integriert.

Um auf die spätere Profilorientierung in der Oberstufe vorzubereiten, gibt es **Themenklassen**, in denen vor allem in den Projektzeiten zum Themenprofil **Künstler** (Musik,



ELTERNINFORMATIONSSHEFT

GYMNASIUM FINKENWERDER

Kunst, Theater), **Forscher** (Naturwissenschaften) oder **Fitness** (Sport und Gesundheit) gearbeitet wird. Zudem führt das gemeinsame Thema zu einer stärkeren Identifikation mit der jeweiligen Lerngruppe und auch der Schule.

Zuständig für die Beobachtungsstufe am Gymnasium Finkenwerder ist Frau Tirpitz.

b) Mittelstufe

Die Mittelstufe umfasst die **Klassen 7 bis 10**, wobei die 10. Klasse gleichzeitig der erste Oberstufenjahrgang ist. Diese Zeit umfasst die Jahre der Entwicklung während und nach der Pubertät, in denen die Schülerinnen und Schüler mit vielschichtigen persönlichen, aber auch neuen schulischen Anforderungen konfrontiert sind. So erhöht sich die wöchentliche Stundenzahl auf 34 Stunden. Damit verlagert sich der Unterricht an mindestens zwei Wochentagen in den Nachmittag bis 16.00 Uhr.



Auf unterrichtlicher Seite wird in der Mittelstufe die Grundbildung in den verschiedenen Fächern komplexiert und abgerundet. Als **neue Fächer** treten die Naturwissenschaften Physik (ab Klasse 7) und Chemie (ab Klasse 8) sowie Politik/ Gesellschaft/ Wirtschaft (ab Klasse 8) auf. Außerdem findet Epochenunterricht statt (Biologie/ Chemie und Geschichte/PGW).

Die Mittelstufe ist zudem geprägt von verschiedenen Wahlmöglichkeiten in vorgegebenen **Wahlbereichen**. In Klasse 7 können die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen Religion und Philosophie. Ab der 8. Klasse wird der Klassenunterricht durch einen zweistündigen Wahlkurs aus den Bereichen Darstellendes Spiel, Naturwissenschaftliches Praktikum und Informatik oder Spanisch als 3. Fremdsprache (3-stündig) ergänzt. In den **9. und 10. Klassen** wird dieses Angebot auf **drei Wahlbereiche** in den künstlerischen Fächern (Musik/Kunst) und in Philosophie/Religion erweitert. Gerade mit dem Kursangebot im Wahlbereich möchte die Schule altersspezifischen Interessen und Bedürfnissen Rechnung tragen.

Zum schulinternen Programm der Mittelstufe gehören in Jg. 7 die Klassenreise sowie Roberta (Computertechnik für Mädchen), Sucht- und Gewaltprävention in Jg. 8 und Phasen eines Projekt- bzw. eines fächerverbindenden Unterrichts. Sprachliche Kompetenzen und Informationen über Kultur und Lebensverhältnisse anderer Länder werden in der 9. Klasse durch einen **Schüleraustausch** nach **Toulouse**, **Krakau** oder **Stevenage** (England) erweitert. Das Betriebspraktikum der 9. Klassen vermittelt erste praktische Einblicke in die Berufswelt.

Mit den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern werden zwei Mal im Jahr sogenannte **Lernenwicklungsgespräche** geführt. Ziel dieser Gespräche zwischen Schüler, Eltern und Klassenlehrer ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Lernprozess selbstständiger in die Hand nehmen und sich dafür eigene Ziele setzen. Des Weiteren ist ein Wechsel der Schulform oder das Wiederholen eines Schuljahres in Jg. 7 – 10 nicht mehr vorgesehen. Schülerinnen und Schüler, die in den vierstündig erteilten Fächern Schwächen aufweisen, erhalten in Kleingruppen speziellen Förderunterricht. Dadurch sollen entstandene Wissenslücken geschlossen und gleichzeitig der Anschluss an das aktuelle Unterrichtsthema gewährleistet werden.



Am Ende der Mittelstufe stehen in Jahrgang 10 schriftliche Überprüfungen in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Englisch und 2. Fremdsprache mit schriftlichen und mündlichen Prüfungsteilen, deren Ergebnisse in die Zeugniswertung dieser Fächer eingehen und gleichzeitig bei entsprechenden Noten den mittleren Abschluss bescheinigen. Ein erfolgreicher Abschluss der gymnasialen Mittelstufe ermöglicht den Eintritt in die gymnasiale Oberstufe.

Zuständig für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler und die Organisation der Jahrgänge sind am Gymnasium Finkenwerder Frau Tirpitz (Jg. 7-9) und Frau Hahn (Jg. 10).

c) Oberstufe

Die gymnasiale Oberstufe des achtstufigen Gymnasiums besteht aus der 10. Klasse und einer **zwei Jahre** umfassenden **Studienstufe**. Innerhalb der Studienstufe ist der Bildungsgang nach Semestern untergliedert. Für die gesamte Studienstufe werden Kurse eingerichtet, die von den Schülerinnen und Schülern unter Beachtung vorgegebener Belegunterlagen zu wählen sind.

Aufgrund einer Kooperationsvereinbarung mit der Stadtteilschule Finkenwerder werden Schüler, die die Oberstufenerlaubnis erhalten, in der Studienstufe in gemeinsamen Kursen unterrichtet.

Ab der 10. Klasse besteht erneut die Möglichkeit, eine **dritte Fremdsprache** (in der Regel Spanisch) zu wählen, die dann bis zum Abitur belegt werden sollte. Im Angebot der Oberstufe ist als Unterrichtsfach Informatik vertreten, das ebenfalls als Prüfungsfach im Abitur gewählt werden kann.

Seit dem Schuljahr 2009/10 ist die bisherige Studienstufe (Klassenstufe 11 und 12) durch die so genannte **Profiloberstufe** ersetzt worden. Dabei sind die drei Fächer Deutsch, Mathematik und weitergeführte Fremdsprache als so genannte Kernfächer verpflichtend bis zum Abitur. Zwei von diesen Kernfächern sind Abitur-Prüfungsfächer, eines von ihnen muss als schriftliches Abiturfach auf erhöhtem Niveau belegt werden (Das entspricht ungefähr den bisherigen Leistungskursen). Daneben gibt es den Profildbereich mit mindestens einem profilgebenden Fach, verschiedenen Begleitfächern und dem Seminar. Das profilgebende Fach ist ebenfalls schriftliches Abiturprüfungsfach auf erhöhtem Niveau. Ergänzt werden die Bereiche durch weitere Wahl- bzw. Wahlpflichtfächer, so dass alle Schülerinnen und Schüler mindestens 34 Wochenstunden Unterricht haben. Im Abitur gibt es dann noch eine mündliche Prüfung, die als Präsentationsprüfung durchgeführt wird.



Bereiche durch weitere Wahl- bzw. Wahlpflichtfächer, so dass alle Schülerinnen und Schüler mindestens 34 Wochenstunden Unterricht haben. Im Abitur gibt es dann noch eine mündliche Prüfung, die als Präsentationsprüfung durchgeführt wird.



Am Gymnasium Finkenwerder gibt es die folgenden vier Profilagebote:

	So funktioniert die Welt	Freiheit - wozu?	Leben und Bewegen	System Erde
Profilfach (Wochenstunden)	Physik (4)	Geschichte (4)	Biologie (4) oder Sport (4)	Geographie (4)
Begleitfach 1	Chemie (2)	Bildende Kunst (2)	Sport (4) oder Biologie	Biologie (4)
Begleitfach 2	Informatik (2)	PGW (2)	PGW (2)	Geschichte (2)
Belegfach 3	Philosophie (2)	Philosophie (2)	---	---
	Seminar (2)	Seminar (2)	Seminar (2)	Seminar (2)

Nähere Informationen zu den angebotenen Profilen befinden sich auf unserer Homepage.

Die Schülerinnen und Schüler können nach der 11. Klasse, also dem 2. Semester der Studienstufe, unter bestimmten Leistungsvoraussetzungen die schulische Qualifikation für den Besuch von Fachhochschulen erwerben. Darüber hinaus wird mit dem Abitur die allgemeine Hochschulreife erteilt, die dann zum Besuch an allen Universitäten der EU berechtigt.

Zuständig für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe ist zur Zeit Frau Hahn.

d) Berufs- und Studienorientierung / Praktika

Am Gymnasium Finkenwerder gibt es ein Schulkonzept zur Berufs- und Studienorientierung mit aufeinander aufbauenden, inhaltlich und organisatorisch abgestuften Bausteinen. Im Rahmen dieses Konzepts absolvieren die Schülerinnen und Schüler **drei unterrichtlich betreute Praktika**, die Pflichtbestandteile der schulischen Ausbildung sind. Dieser berufsvorbereitende Schwerpunkt ist für Hamburger Gymnasien eine Ausnahme, weswegen das Gymnasium Finkenwerder seit 2004 das Siegel für „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ von der Handelskammer und dem Zentrum für Schule und Wirtschaft der Schulbehörde wiederholt verliehen bekommen hat und damit auch auf Bundesebene eine führende Position einnimmt.

Das **Betriebspraktikum in Klasse 9** dauert drei Wochen und soll den Schülerinnen und Schülern einen zeitlich befristeten Einblick in die Berufs- und Außenwelt ermöglichen. Durch eigene Tätigkeiten und Erkundungen sind wirtschaftliche Zusammenhänge zu untersuchen und erste Erkenntnisse über die moderne Arbeitswelt zu gewinnen, d.h. im Betriebspraktikum sollen die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die sozialen Strukturen, den organisatorischen Aufbau eines Betriebes und seine wirtschaftlichen Zielsetzungen gewinnen.

Das **Sozialpraktikum/Umweltpraktikum in der 10. Klasse** findet vor den Herbstferien statt und dauert zwei Wochen. Es soll den Schülerinnen und Schülern Innenansichten einer sozialen/ökologischen Arbeit vermitteln und außerdem verdeutlichen, welchen herausragenden Stellenwert persönliches Engagement haben kann. Verantwortung zu übernehmen für andere Generationen (jung und alt), für sozial Benachteiligte, für gesellschaftlich Ausgegrenzte, für körperlich und geistig Behinderte oder für die Umwelt ist ein wesentliches Ziel dieses Praktikums. Die normalen Berührungspunkte zu Alten, Kranken, Behinderten und gesellschaftlichen Randgruppen ein wenig abzubauen ist ein weiteres vorrangiges Ziel.



Das **Berufsfindungspraktikum in der Klassenstufe 11** (erstes Semester) erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Wochen und hat zum Ziel, den Prozess der Entscheidungsfindung zur allgemeinen Studien- und Berufswahl einzuleiten oder weiter voranzutreiben. Basierend auf den Erfahrungen aus den Praktika in der neunten und zehnten Klasse, ist ein bewussteres Erkunden des Betriebes möglich und es können tiefer gehende Erkenntnisse über Wirtschaftsabläufe, Betriebsstrukturen und berufliche Anforderungen gesammelt werden.

Im mehrfach ausgezeichneten **Wirtschaftsspiel „Wissenschaft – Wirtschaft“** im Seminarfach (S1) können die Schülerinnen und Schüler durch das Führen eines virtuellen Unternehmens sowohl praktische als auch theoretische ökonomische Kenntnisse erwerben.

Für die Schülerinnen und Schüler der späteren Mittelstufe und der Oberstufe besteht die Möglichkeit, sich bei unserem Abteilungsleiter für Schullaufbahnfragen, Herrn Truffel, über Berufs- und Ausbildungswege individuell beraten zu lassen. Im Zusammenhang mit den Praktika kommen Vertreter des Bildungsinformationszentrums (BIZ) zu Einzelberatungen in die Schule. Kontakte mit ehemaligen Schülern auf einer Berufsbörse oder während der Uni-Tage, sowie ein ganztägiger Berufs- und Studieneignungstest eröffnen weitere Informationsmöglichkeiten zu Studium und Beruf.

Arbeitsgemeinschaften

Zu einer lebendigen Schule gehören Arbeitsgemeinschaften, in denen interessierte Schüler außerhalb der regulären Unterrichtszeit zusammenkommen, um Anregungen für die Gestaltung ihrer Freizeit zu erhalten oder gemeinsam mit anderen ein "Hobby" zu pflegen. Viele dieser Arbeitsgemeinschaften sind jahrgangsübergreifend und stellen Kontakte zwischen den Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersgruppen her.

In diesem Schuljahr existieren am Gymnasium Finkenwerder Arbeitsgemeinschaften und Neigungsgruppen:



Schulchöre für Schülerinnen und Schüler der Beobachtungsstufe, Mittel- und Oberstufe; hier werden - wie in allen weiteren Musikgruppen - Aufführungen bei Festveranstaltungen der Schule oder bei Schulkonzerten, die vor Weihnachten in der Finkenwerder St. Nikola-Kirche und im Sommer stattfindenden, vorbereitet.

Schulorchester für Schülerinnen und Schüler, die ein "klassisches" Musikinstrument erlernen oder schon beherrschen. Die Schule vermittelt Privatmusikunterricht auf verschiedenen Instrumenten und stellt leihweise Instrumente zur Verfügung.

Eine **Musik-AG** für 5. und 6. Klassen, in der die musikalische Praxis der Grundschulen weitergeführt wird und **Gitarregruppen** für Anfänger und Fortgeschrittene.

Verschiedene **Schülerbands** der Mittel- und Oberstufe, die ebenfalls erfolgreich die Konzerte mitgestalten.

Die von Herrn Jürgen Harms ins Leben gerufene **"Puppenspiel-Compagnie"**, die auf einer Handpuppenbühne vor allem Märchenspiele, gelegentlich auch Klassiker oder eine Märchenoper einstudiert, die im Puppentheater der Schule aufgeführt werden.

Theatergruppen, die in der Regel mit Kursen des Darstellenden Spiels in den fünf Schülerjahrgängen von der 9. Klasse bis zum 3./4. Semester der Studienstufe identisch sind, vor den Aufführungen aber auch außerhalb der Unterrichtszeit proben, um dann klassische und zeitgenössische Stücke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.



Beim **„Zirkus Halbstarke“** probieren vor allem die jüngeren Jahrgänge unter der Anleitung älterer Schülerinnen ihr Zirkustalent aus und stellen dies in nennenswerten Aufführungen der Öffentlichkeit vor.

In Zusammenarbeit mit dem TuS Finkenwerder werden vor allem junge Talente aus dem Bereich **Leichtathletik** gefördert. Außerdem bieten wir **Ballspiele verschiedener Art** als Arbeitsgemeinschaften an; beliebt sind dabei die **Mädchenfußball-** und die **Basketball-AG**. Hinzu kommen noch **Kanu** und **Standardanzug**.

Seit mehreren Jahren gibt es speziell eine **Computer-AG für Fünftklässler**, die von älteren Schülern angeboten wird. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung von Grundlagen bei der Arbeit mit dem Computer.

Des Weiteren gibt es immer wieder AGs, die von Schülern und Eltern angeboten werden, so z.B. in den letzten Jahren **Schach**, **Manga zeichnen**, **Schmuck**, **Bücherel**, **Garten**, **Schlagzeug**.

Beratungsdienste

Zur Beratung stehen am GymFi **Frau Welterhahn** und **Herr Ossenbrügge** zur Verfügung, um Schüler/innen auf ihrem Lernweg zu unterstützen und in schwierigen Lebenssituationen Wege zu ebnen, auf denen Stolpersteine überwindbar werden.

Wichtig zu wissen ist: **Beratung** ist nicht zu verwechseln mit einem therapeutischen Angebot – das bleibt anderen Fachleuten überlassen - aber es kann **hilfreich** sein, **mit jemandem zu reden, der als Außenstehender einen Blick auf Probleme in der Schule oder zu Hause** wirft.

Dabei geht es nicht um das Verteilen von Ratschlägen als Patentrezept, sondern um **Klärungshilfen** mit dem Ziel, gemeinsam herauszufinden, wo die Schwierigkeiten liegen und wie ein Weg zu Veränderungen aussehen könnte. Gestärkt werden kann der **Mut, neue Möglichkeiten und Wege zu finden**, wie es weitergehen kann! Dazu gehört in der **Einzelberatung** auch die Unterstützung durch außerschulische Beratungsstellen, die die Beratungslehrer vermitteln können.

Hier einige **Beispiele für Situationen, in denen Schüler/innen mit uns reden können:**

- Wenn Ihr Kind merkt, dass es sich nicht richtig konzentrieren kann.
- Wenn es sich nicht traut, im Unterricht etwas zu sagen.
- Wenn es sich Sorgen um Mitschüler macht.
- Wenn es denkt: „Alles im Criff!“ und merkt dann: Es stimmt nicht mehr...
- Wenn es Streit oder Schwierigkeiten mit anderen hat und selbst keinen Weg der Lösung findet.
- Wenn es immer wieder in eine bestimmte Rolle hineinrutscht, die es eigentlich gerne loswerden möchte...

Die Beratungslehrer unterliegen der **Schweigepflicht** und reden nicht mit anderen über den Inhalt der Gespräche, es sei denn, dies wird ausdrücklich vereinbart. Es erfordert Mut, sich jemandem anzuvertrauen, den man noch nicht richtig kennt - doch oft kann ein rechtzeitig geführtes Gespräch dabei helfen, die Probleme nicht zu groß werden zu lassen.



ELTERNINFORMATION SHEFT

GYMNASIUM FINKENWERDER

Zunächst werden nur **3 Kontaktgespräche** angeboten - erst **dann** fällt die **Entscheidung von beiden Seiten**, ob eine **längerfristige Zusammenarbeit für ein Lerncoaching und in Beratungsgesprächen** möglich und sinnvoll erscheint.

Auch mit **ganzen Klassen** findet **Beratung** statt - dies kann ausgehen von Schülern oder von Klassen- oder Fachlehrern, wenn im Unterricht größere Probleme auftreten. An erster Stelle steht dabei eine Bestandsaufnahme aus Schüler- und aus Lehrersicht; beide Sichtweisen werden dann in gemeinsamen Klärungsschritten bearbeitet, um Ziele und Wege der Veränderung zu finden und Etappen zu vereinbaren, die zu zufrieden stellenden Veränderungen führen können.

Auf Wunsch von **Klassenlehrern/Tutoren** können auch **klassen- oder stufenbezogene Angebote für Schülergruppen** zustande kommen, z.B. für zu stille Mädchen, zu unruhige Jungen, bei Konzentrationsstörungen oder zum Thema „Angst vor Klassenarbeiten“ bzw. „Abbau von Prüfungsstress“ (Abitur). Diese Gruppen arbeiten außerhalb der Unterrichtszeit für eine festgelegte Anzahl von Sitzungen.

In Kooperation mit Elternvertreter(innen) und Klassenlehrer(innen) führen wir bei Bedarf **Stufen-Elternabende** durch zu Themenschwerpunkten unserer Beratungsarbeit, in der Mittelstufe z.B. zum Sargenthema in der **Suchtprävention**: „Mischkonsum von Drogen“.

In Zusammenarbeit mit der Abteilungsleitung Sek.I und den Klassenleitungen führen wir für die **Jg. 5/6/7 Workshops für Eltern und Schüler/innen gemeinsam** durch: „**Fit mit KiB!**“ Das Ziel ist, **Klarheit zu gewinnen über die neuen Anforderungen am GymA** und konkrete Schritte zu vereinbaren: **Wie können Eltern ihre Kinder auf dem Weg zum Schulerfolg unterstützen – Motto: „Ich helfe Dir, es selbst zu tun!“**

Beratungsmöglichkeiten gibt es ebenso für **Mütter und Väter**, die sich Sorgen um ihre Kinder machen und schulische oder außerschulische Probleme besprechen möchten, um bessere Unterstützungsmöglichkeiten zu finden oder Klärungshilfen zu bekommen. Sie können uns über das Sekretariat erreichen in unserer wöchentlichen telefonischen **Sprechstunde** am **Mittwoch von 11:30 Uhr bis 12:00** oder uns über das Sekretariat eine Nachricht zukommen lassen - Post wird von Frau Achner an uns weitergeleitet, auf Nachfragen rufen wir Sie auch zurück!

Partnerschaften

Über die Jahre sind eine Reihe von „Außenkontakten“ der Schule entstanden, die zu einer Horizonterweiterung der Schülerinnen und Schüler beitragen sollen. Dabei geht es um Auslandsaufenthalte, aber auch um ein Kennenlernen der beruflichen und betrieblichen Wirklichkeit.

Seit 1978 besteht ein regelmäßiger Schüleraustausch mit französischen Schulen, seit 1980 mit dem **„Collège Vauquelin“ in Toulouse**, in den die 9. Klassen einbezogen sind, mit wechselseitigen Besuchen in Finkenwerder und in Toulouse, die Einblicke in Lebensgewohnheiten und Schulverhältnisse gewähren und den Umgang in der Fremdsprache fördern. Seit ein paar Jahren besteht außerdem ein Austausch mit einem **Gymnasium in Krakau** (Polen), der parallel zum Frankreichaustausch stattfindet, und somit auch den Schülern mit Latein als 2. Fremdsprache einen Schüleraustausch ermöglicht. Erstmals gibt es im Frühjahr 2012 auch einen englischsprachigen Austausch mit der **Marriotts School in Stevenage** in der Nähe Londons.



ELTERNINFORMATION SHEFT

GYMNASIUM FINKENWERDER



Neu hinzugekommen ist im Frühjahr 2010 ein Austausch mit der **Deutschen Schule in Beit Jala** (palästinensisches Gebiet). Dieser Austausch ist in das Oberstufenprofil „**Freiheit - wozu?**“ eingebettet und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern im direkten Kontakt mit Palästinensern und Israelis die Lebenssituation in diesem Gebiet kennen zu lernen.

Nachdem schon in den früheren Jahren regelmäßig Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen ihr Betriebspraktikum bei der **Airbus Deutschland GmbH** absolvierten, besteht seit 1992 auch ein Kooperationsprojekt für Schülerinnen und Schüler der Studienstufe. In einem Zeitraum von vierzehn Tagen erhalten sie durch Referate, Besichtigungen und ausgewählte praktische Tätigkeiten konkrete Vorstellungen von den wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhängen, von der Technologie und den Fertigungsverfahren eines global operierenden Unternehmens.

Außerdem gibt es einen **Kooperationsvertrag** zwischen den beiden weiterführenden Schulen in Finkenwerder und der **Technischen Universität Harburg** (TUHH). Ziel dieser Kooperation im Rahmen des Pilotprojektes des **Women's Competence Centers** der TUHH ist es, Schülerinnen zu motivieren, sich im naturwissenschaftlich-technischen Unterricht besonders zu engagieren sowie ein späteres Studium oder einen Beruf in diesem Bereich für sich in Betracht zu ziehen. Mädchen haben es auf Grund der gesellschaftlichen Rollenerwartung nach wie vor oft schwerer als Jungen, ihre Begabungen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich zu erkennen und zu entwickeln. Die Kooperationsveranstaltungen sollen diese Nachteile ausgleichen, indem sie die Mädchen bereits frühzeitig in der Entwicklung ihrer selbstbewussten technischen Kompetenz fördern.

Elternmitarbeit

Wie könnte sich eine lebendige Schule entwickeln ohne eine rege Mitarbeit der Eltern auf allen Ebenen? Das beginnt mit den vielfältigen persönlichen Kontakten zwischen den Eltern und den Klassen- und Fachlehrern, den Gesprächen über die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler, nicht nur im Hinblick auf den Leistungsstand, und den Beratungen auch in pädagogischen Fragen. Hierzu sind besonders die Lernentwicklungsgespräche geeignet, die zwei Mal im Jahr stattfinden und einen intensiven Austausch über Lernprozesse ermöglichen, wobei die Selbstständigkeit und Eigeninitiative des jeweiligen Schülers im Fokus steht. Diese Gespräche ergänzen zunehmend die **Elternsprechtage**, bei denen die Eltern die Möglichkeit haben, mit den verschiedenen Fachlehrern ihres Kindes zu sprechen. Persönliche Unterredungen mit den Lehrern sind aber auch darüber hinaus jederzeit möglich.

Zweimal im Jahr versammeln sich die Eltern einer Klasse zu **Klassenelternabenden**, um sich über die Situation in der Klasse, über besondere Vorhaben, wenn erforderlich auch über Probleme unterrichten zu lassen, Stellung zu nehmen, untereinander und mit den Lehrern zu diskutieren. Oft werden diese turnusmäßigen Elternabende ergänzt durch einen **Elternstammtisch**, an dem ein persönlicher Austausch in ungezwungener Atmosphäre möglich ist. Die Klassenelternvertreter nehmen, ebenso wie die Klassensprecher, an



ELTERNINFORMATION SHEFT

GYMNASIUM FINKENWERDER

pädagogischen Klassenkonferenzen teil, in denen sich die Lehrer zur Klasse äußern, ein gemeinsames Vorgehen absprechen und Programmhinhalte, z.B. für einen Projektunterricht, vorstellen. Vor den Zeugniskonferenzen werden die Elternvertreter über den Leistungsstand der Klasse ausführlich informiert.

Auf Schulebene bilden die Elternvertreter der einzelnen Klassen und Jahrgänge die **Klassenelternvertreterversammlung**, die zweimal im Jahr von der Elternratsvorsitzenden einberufen wird. Am Anfang des Schuljahrs wählt diese Versammlung die neuen Mitglieder des **Elternrats** und wird vom Schulleiter über die Situation der Schule, insbesondere über die Unterrichtsversorgung, informiert. Außerdem erstattet der Elternrat Bericht über seine Aktivitäten. Diese Versammlungen sind auch ein Forum, in dem alle wesentlichen Veränderungen an der Schule erörtert werden. So wurden die Eltern auch in die Arbeit am Schulprogramm einbezogen und stimmten auch mit darüber ab.

Aus der Versammlung der Klassenelternvertreter können wichtige Initiativen hervorgehen, wenn es z.B. darum geht, die Schule bei ihren Bemühungen um eine ausreichende Lehrerversorgung zu unterstützen.



Der **Elternrat**, bestehend aus neun Mitgliedern, trifft sich einmal monatlich zu Beratungen mit dem Schulleiter. Der Elternrat ist der wichtigste Ansprechpartner für Anfragen aus der Elternschaft, trägt auch Einwände und Kritik vor und entwickelt eigene Initiativen für eine Ausgestaltung des Schullebens. Der Elternrat kann die Elternschaft vor der Schulbehörde und vor den politischen Instanzen des Ortes vertreten. Vom Elternrat werden vier Vertreter in die **Schulkonferenz** delegiert. Diese stellt das oberste Gremium einer Schule dar, entscheidet über strukturelle Veränderungen der Schule, kann in Ordnungsfragen eingeschaltet werden, beschließt über Richtlinien der Mittelverwendung und hat ein Votum bei der Besetzung schulischer Leitungsämter.

Bibliothek, Phänomentraum, Cafeteria und Kantine

Die **Bibliothek** hat im Zuge der Umbaumaßnahmen großzügige neue Räumlichkeiten erhalten, die den Schülerinnen und Schülern aller Finkenwerder Schulen zugänglich sind. Die zweigeschossige Bibliothek hat einen Ausleih- und Schmökerebereich in der unteren Etage - vor allem mit kind- und jugendgerechter Literatur - und einen ruhigen Arbeitsbereich mit entsprechender Fachliteratur in der oberen Etage. Geleitet wird diese Bibliothek von Frau Ditzenbach, einer Bibliotheksfachkraft.

Auch der **Phänomentraum** steht allen Finkenwerder Schulen zur Verfügung. Hier kann auf großzügig gestalteter Raumfläche und mit entsprechender moderner Ausstattung nach Herzenslust geforscht und experimentiert werden.

Die **Cafeteria** befindet sich im Erdgeschoss unseres Hauptgebäudes, also an zentraler Stelle, und wird von Müttern der Schülerinnen und Schüler betrieben. In den ersten beiden großen Pausen verkaufen die Cafeteriamütter alles für ein gesundes Frühstück. An bestimmten Tagen enthält das reichhaltige Angebot auch Spezialitäten wie Pizza, Hackbraten, Sandwiches, Waffeln, Knobibrötchen oder Hotdogs. Die Preise sind knapp kalkuliert und die Überschüsse kommen dem Schulleben zugute.

Weitere Helfer/innen, gerade auch aus dem Kreis der Eltern oder neu eingeschulten „**Funktklässler**“, sind herzlich willkommen.



ELTERNINFORMATION SHEFT

GYMNASIUM FINKENWERDER

In der **Kantine** der beiden weiterführenden Finkenwerder Schulen werden täglich zwei verschiedene Gerichte angeboten, von denen eines vegetarisch ist. Auf Schweinefleisch wird generell verzichtet, um den Essgewohnheiten der verschiedenen Kulturen Rechnung zu tragen. Zum Essen gehört ein Salat oder ein Nachtisch und Getränke. Zudem können die Schülerinnen und Schüler frei zwischen den Beilagen wählen, so dass man sich sein Essen nach dem eigenen Geschmack selbst zusammenstellen kann.

Schulverein

Der **Schulverein** will „...durch Zusammenschluss von Eltern, Lehrern, ehemaligen Schülern und Freunden der Schule die vielfältigen erzieherischen und unterrichtlichen Belange der Schule fördern...“. So steht es in der Satzung. Möglich ist dies allein durch die Beiträge der Mitglieder, die 18,- € pro Jahr zahlen, und durch die Spenden vieler Freunde. Zusammen gelingt es uns, hier und da den Schullalltag etwas angenehmer zu gestalten oder einiges sogar erst zu ermöglichen.

In den letzten Schuljahren hat der Schulverein u.a. die Erstausrüstung der 5. Klassen, die Erweiterung der Musiksammlung, Material für Projektwochen, die Anschaffung von Kanuzubehör, das Schülerratswochenende, das Aufstellen von Sitzbänken im Pausenhof und die Ausgestaltung des Hauptgebäudes bezuschusst.

Durch die Unterstützung sozial schwacher Familien will der Schulverein sicherstellen, dass an unserer Schule jede Schülerin, jeder Schüler an den jeweiligen Klassenreisen teilnehmen kann. Es soll hier unbürokratisch geholfen werden. Daher genügt oft bereits ein vertrauliches Gespräch mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer oder einem Mitglied des Vorstandes, um gegebenenfalls finanzielle Engpässe zu vermeiden.



Sollten Sie weitere Auskünfte über unsere Schule wünschen, so wenden Sie sich gerne an folgende

Ansprechpartner am Gymnasium Finkenwerder

Schulleiter	Herr Reck
Stellvertretende Schulleiterin	Frau Wegemann
Jahrgänge 5-9	Frau Tirpitz
Jahrgänge 10-12	Frau Hahn
Schullaufbahnberatung	Herr Truffel
Schulbüro	Frau Achner/ Frau Bufendeich

Anmeldewoche: 31.01. – 06.02.12

von 8.00 – 14.30 Uhr, am Dienstag, (31.01.) 8.00 – 17.00 Uhr

GYMNASIUM FINKENWERDER

Norderschulweg 18
21129 Hamburg

Tel.: 040-4288 5903 ; Fax: 040-4288 59310
E-Mail: gymnasium-finkenwerder@bsb.hamburg.de
Homepage: www.gymfi.de